

# **Richtlinie zur Förderung der Niederlassung von Junglandwirten**

## **Handreichung für Antragsteller als Ergänzung zu den Erläuterungen beim Ausfüllen der Module für den Geschäftsplan (GP) und die Kalkulation des Arbeitskräftebedarfs (Akh- Tool)**

Diese Informationen sollen Ihnen als Antragsteller das Ausfüllen der Dokumente erleichtern. Durch Fragen und Antworten werden wesentliche inhaltliche und formale Sachverhalte sowie der Zusammenhang zwischen GP und Akh-Tool dargestellt.

Hinweis: Ansprechpartner für Ihre Fragen sind in den jeweiligen Modulen, GP und Akh- Tool, angegeben.

Inhalt:

- I. Grundsätzliches
- II. Geschäftsplan (GP), Seiten 1- 5
- III. Akh- Tool, Seiten 5- 7

### **I. Grundsätzliches**

#### ***Gibt es bezüglich der Rechentechnik und der Programmausführung spezielle Anforderungen?***

Die Angaben in dem Excel-Tool sollen so vorgenommen werden, dass alle Berechnungen ausgeführt werden können. Das jeweilige Format ist zu beachten, bspw. dürfen keine Texte in Feldern eingetragen werden, die Zahlen verlangen. Hier entsteht sonst die entsprechende Excel-Fehlermeldung.

Achten Sie bitte darauf, dass die Summen auf den einzelnen Blättern und Seiten nachvollziehbar und richtig gebildet worden sind. Dabei werden Zwischensummen nur berechnet, wenn Eintragungen in den entsprechenden Feldern vorhanden sind.

Für alle von Ihnen anzugebenden Erklärungen bzw. Begründungen nutzen Sie bitte Blatt 14 des GP bzw. Blatt 10 des Akh-Tools oder erstellen eine gesonderte Datei bzw. scannen handschriftliche Ausführungen, um diese elektronisch einzureichen.

#### ***Müssen die Angaben im GP mit dem Akh-Tool übereinstimmen?***

Die Angaben für das Zieljahr zu Flächenumfang und Art der Nutzung sowie den Tierbeständen im GP müssen genau den Werten im Akh-Tool entsprechen.

Hinweis: Im Gartenbau können aufgrund von Mehrfachnutzung im Jahr Unterschiede bei der Größe der Flächenausstattung und der Anbauflächen auftreten.  
Für notwendige Erläuterungen nutzen Sie bitte Blatt 14 des GP.

***Durch die Bewilligungsstelle, das TLVWA, wird eine sogenannte „Plausibilitätsprüfung“ des GP und des Akh-Tools durchgeführt. Was ist darunter zu verstehen?***

Die von Ihnen für Ihre betrieblichen Verhältnisse angegebenen Schätzwerte für Akh werden auf Nachvollziehbarkeit geprüft, d.h. die Größenordnung der Angaben sollte sich an den offiziellen aktuellen Daten des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. orientieren oder Sie geben für Abweichungen entsprechend nachvollziehbare Begründungen auf Blatt 14 des GP an.

Im Ergebnis werden die Angaben im GP aus landwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht als angemessen eingeschätzt oder nicht.

## **II. Geschäftsplan**

GP, Blatt 3

***Was ist hinsichtlich der Angaben zur Existenz des Betriebes zu beachten?***

Angabe der Personenident-Nummer (PI)

Bei den Betriebsdaten ist es erforderlich, die PI entsprechend des Sammelantrages für EU-Direktzahlungen anzugeben, wenn der Betrieb bereits beim TLLLR registriert ist. Falls dies nicht zutrifft, wird die PI im Rahmen der Antragsregistrierung im Auftrag der Bewilligungsbehörde vergeben.

Betriebsflächen Antrags-, Folge- und Zieljahr

Bei den Angaben zu Flächenumfang, Flächennutzung und Tierhaltung im **Antragsjahr** des GP ist darauf zu achten, dass diese mit den Daten aus dem aktuellsten Sammelantrag für EU-Direktzahlungen in etwa übereinstimmen. Abweichungen müssen Sie auf Blatt 14 erläutern. Die Entwicklung von Flächenumfang, Flächennutzung und Tierhaltung im Folge- und Zieljahr des GP ist in der für diesen Zeitraum realisierbaren Höhe von Ihnen darzustellen.

Bei sich deutlich ändernden Betriebsflächen im Entwicklungszeitraum sind Erläuterungen dazu von Ihnen vorzunehmen und die aus der Flächenveränderung resultierende Kostenveränderung (Pachtaufwand oder bei Kauf Finanzierungsmittel, u.a. Zinskosten) auf Blatt 11 (Betriebsaufwendungen) bzw. Blatt 13 (Finanzierung) anzugeben.

GP, Blatt 4

***Was ist hinsichtlich der Angaben zum Pflanzenbau zu beachten?***

Bitte achten Sie darauf, dass die Summe der Anbauflächen der einzelnen Kulturen mit der Betriebsfläche auf Blatt 3 übereinstimmt.

Wenn im Betrieb Ackerbau stattfindet, sind Marktfrüchte mit ihren Erträgen, den verkauften Mengen und Erlösen je dt durch Sie einzutragen. Die Erlössumme entsteht automatisch aus verkaufter Menge und Erlös/dt.

#### GP, Blatt 5

##### **Was ist hinsichtlich der Angaben zur Tierhaltung zu beachten?**

Die Angaben zu den Tierbeständen, Leistungen und Erlösen sollen so durch Sie vorgenommen werden, dass diese vollständig und fachlich nachvollziehbar sind. Besonderheiten, d.h. spezielle Tierarten, sind bei „Sonstige Tierarten“ anzugeben und gegebenenfalls von Ihnen auf Blatt 14 zu erläutern.

Bei Veränderungen im Sinne der stärkeren Reduzierung oder Abschaffung einer wesentlich zum Betriebsergebnis beitragenden Tierart im Folgejahr stellen Sie bitte den Sachverhalt und seine Ursachen dar. Machen Sie die Auswirkung dieser Veränderung auf das Betriebsergebnis deutlich. Nutzen Sie dazu bitte Blatt 14.

#### GP, Blatt 6

##### **Wie sind die Angaben für Obst- und Gartenbau, Anbau unter Kunststoff, Anbau unter Glas vorzunehmen?**

Wenn die jeweiligen Felder befüllt sind, dann kann die Fläche insgesamt größer als die auf Blatt 3 genannte unbeheizbare und beheizbare Gewächshausfläche sein. Dies resultiert aus dem Anbau mehrerer Kulturen im Jahr auf einer Fläche. Überprüfen Sie bitte die Plausibilität Ihrer Angaben, indem Sie Flächen mit mehreren Kulturen durch die Anzahl der Kulturen teilen. So muss sich eine Übereinstimmung zwischen Blatt 3 und Blatt 6 ergeben.

Eine Kennzeichnung der Kulturen, die nacheinander auf derselben Fläche angebaut werden in Spalte 1 des Tabellenblatts wäre hilfreich.

Die Kulturen sind mit dem Ertrag, der verkauften Menge und dem Erlös der jeweiligen Produktionseinheit (Bund, Stck oder kg) einzutragen. Eine Angabe der Produktionseinheit im jeweiligen Feld der Spalte 1 ergänzend zur Kultur wäre hilfreich.

#### GP, Blatt 7

##### **Worauf ist bei den Eintragungen zum Obst- und Gartenbau sowie Freiland zu achten?**

Prüfen Sie bitte, dass die jeweiligen Summen der

- a) weinbaulich genutzten Fläche auf Blatt 7,
- b) Anbauflächen "Baumschule" auf Blatt 7 und der
- c) Anbauflächen "Obst" Blatt 7

mit den entsprechenden Summen der

- a) weinbaulich genutzte Fläche auf Blatt 3,
- b) "Baumschulfläche" auf Blatt 3 und
- c) "Obstfläche" Blatt 3

übereinstimmen.

Durch Mehrfachnutzung von Flächen, insbesondere beim Gemüsebau, kann die Summe auf Seite 7 größer sein als die auf Seite 3 angegebene Fläche. Überprüfen Sie bitte die Plausibilität Ihrer Angaben, indem Sie Flächen mit mehreren Kulturen durch die Anzahl der Kulturen teilen. So muss sich eine Übereinstimmung zwischen Blatt 3 und Blatt 7 ergeben. Eine Kennzeichnung der Kulturen, die nacheinander auf derselben Fläche angebaut werden in Spalte 1 des Tabellenblatts wäre hilfreich.

Die Kulturen sind mit dem Ertrag, der verkauften Menge und dem Erlös der jeweiligen Produktionseinheit (Bund, Stck oder kg) einzutragen. Eine Angabe der Produktionseinheit im jeweiligen Feld der Spalte 1 ergänzend zur Kultur wäre hilfreich.

#### GP, Blatt 8

##### **Wie kann bei der Direktvermarktung eine Doppelerfassung ausgeschlossen werden?**

Zunächst wird auf den Blättern 4 bis 7 die Gesamtproduktion (Menge) für alle vorhanden Flächen und Tiere angegeben.

Danach gibt es folgende Möglichkeiten:

- 1) Wenn Sie auf den Blättern 4 bis 7 Erlöse für alle erzeugten Produkte und Mengen genannt haben, dann tragen Sie keine weiteren Erlöse aus Direktvermarktung auf Blatt 8 ein, da das eine Doppelzählung bedeuten würde.  
Wenn dennoch weitere Angaben auf Blatt 8 zur Direktvermarktung von Ihnen vorgenommen werden, ist eine Begründung erforderlich, inwieweit Anteile des Anbaus in die Direktvermarktung eingehen. Nutzen Sie dazu bitte Blatt 14.
- 2) Auf den Blättern 4 bis 7 sind keine oder nicht für alle erzeugten Produkte und Mengen Erlöse genannt. Demnach werden Erlöse im Betrieb ganz oder teilweise aus Direktvermarktung erzeugter Produkte bis zur ersten Verarbeitungsstufe erzielt und auf Seite 8 dargestellt. Abweichungen dokumentieren Sie bitte auf Blatt 14.

#### GP, Blatt 9

##### **Wie werden Dienstleistungen und Nebenbetriebe dargestellt?**

Bitte geben Sie alle vorhandenen Dienstleistungen und Nebenbetriebe vollständig in Spalte 1 an. In die freien Felder können Sie nicht aufgeführte Arten eintragen. In Spalte 2 ist die jeweilige Einheit (Text) der erbrachten Leistung einzugeben.

Hinweis: Beachten Sie, dass in einem Landwirtschaftsunternehmen mindestens 25 % der Gesamterlöse aus der der landwirtschaftlichen Primärproduktion stammen müssen, d.h. dass die Erlöse aus Dienstleistungen/Nebenbetrieben 75% der Gesamterlöse nicht überschreiten (Berechnung: Blatt 10, Zeile "Dienstleistungen und Nebenbetriebe" kleiner als Zeile "Umsatzerlöse gesamt" x 0,75 in jedem Jahr).

#### GP, Blatt 10

##### **Wie kann die Richtigkeit der Ermittlung des Betriebsertrages nachvollzogen werden?**

Damit Sie die Richtigkeit der Position "Umsatzerlöse gesamt" auf Blatt 10 feststellen können, vergleichen Sie bitte die dortigen Angaben mit den entsprechenden Positionen der Blätter 4 bis 9.

Falls Ihnen nicht bekannt ist, wie sich die Zulagen und Zuschüsse bis zum Zieljahr in Folge politischer Entscheidungen verändern sollen, können Sie die Werte aus dem Antragsjahr unter Beachtung einer eventuellen Flächenentwicklung Ihres Betriebes fortschreiben.

Es ist erforderlich, dass Sie die Angaben zum sonstigen Betriebsertrag und zu den übrigen zeitraumfremden Erträgen im Folge- und Zieljahr begründen. Nutzen Sie dazu bitte Blatt 14.

GP, Blatt 11

### ***Werden die Betriebsaufwendungen vollständig ermittelt?***

Für die auf Blättern 4 bis 9 aufgeführten Produktionsverfahren, landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Nebentätigkeiten tragen Sie hier bitte die jeweils anfallenden Kosten ein, z.B. bei Tierhaltung Futterkosten, bei Ackerbau Saatgutkosten.

Gleichfalls ist die Angabe der von der Produktionstätigkeit unabhängigen Kosten, unter den Feldern "sonstiger Betriebsaufwand" z.B. Beratung, Buchführung, Prüfung, notwendig.

GP, Blatt 12

### ***Wie werden die Positionen „Gewinn“ und „Einkommen“ betrachtet?***

Das Betriebsergebnis entsteht rechentechnisch aus „Betriebsertrag gesamt" (Blatt 10) abzüglich „Betriebsaufwand gesamt" (Blatt 11).

GP, Blatt 13

### ***Ist der Investitions- und Finanzierungsplan von jedem Antragsteller auszufüllen?***

Wenn Sie Investitionen im Entwicklungszeitraum planen, stellen Sie diese bitte hier dar. Die Finanzierung der Investitionen ist durch Sie plausibel dokumentiert, wenn die Summe der Finanzierungsmittel den Finanzbedarf deckt und sich in der letzten Zeile dazu keine „größeren“ Differenzen ergeben. Andernfalls und auch beim Einsatz ungewöhnlich hoher Eigenmittel ergänzen Sie bitte die tabellarische Darstellung durch eine aussagekräftige Begründung. Nutzen Sie dazu bitte Blatt 14.

## III. **Akh- Tool, Seiten 5- 7**

**Akh-Tool, Allgemeines**

### ***Was ist hinsichtlich der Rechentechnik und der Programmausführung zu beachten?***

Die Verfahrensweise ist analog zum GP. Erläuterungen tragen Sie bitte in Blatt 10 des Akh-Tools ein.

### **Wie erfolgt der Abgleich zum GP?**

Die Angaben für das Ziel-Jahr zu Flächenumfang und Art der Nutzung sowie den Tierbeständen müssen genau mit den Werten im GP übereinstimmen. Daher vergleichen Sie bitte folgende Angaben:

- Akh- Tool auf Blatt 4 "Landwirtschaftliche Fläche gesamt", Blatt 6 "Gartenbaufläche gesamt" und Blatt 7 "Kelter- und Tafeltrauben" in Spalte 3 Anzahl ha" entsprechen den analogen Positionen im GP, Blatt 3.
- Akh- Tool auf Blatt 6 zur Fläche "Gemüse unter Glas und Kunststoff" und "Zierpflanzen unter Glas und Kunststoff" entsprechen denen im GP auf Blatt 3 "unbeheizbare Gewächshausfläche" und "beheizbare Gewächshausfläche".

### **Akh-Tool, Auswahlfelder**

#### **Wie kann ich die Auswahlfelder so nutzen, dass die richtige Berechnung der Akh erfolgt?**

#### **Akh-Tool, Blatt 4- *Auswahlfelder im Bereich: Pflanzenbau***

In den Auswahlfeldern der Spalten 4 und 5 (ökologisch, Trocknung) müssen Sie die entsprechende Auswahl für die betreffenden Kulturen vornehmen, da der hinterlegte AKH-Bedarf zwischen ökologischem und konventionellen Anbau der Kultur bzw. dem Kräuteraanbau mit oder ohne Trocknung unterschiedlich ist.

Für alle genannten „Sonstigen Kulturen" sind Schätzwerte für Akh/ha einzutragen. Erst dann erfolgt eine Berechnung für diese Kulturen.

#### **Akh-Tool, Blatt 5- *Auswahlfelder im Bereich: Tierhaltung***

Bei den Auswahlfeldern in Spalte 4 (ökologisch) müssen Sie die entsprechende Auswahl für die betreffenden Tierarten vornehmen.

Für "Wildhaltung" und "Sonstige Tierarten" sind Schätzwerte für Akh einzutragen. Erst dann erfolgt eine Berechnung für diese Tierarten.

#### **Akh-Tool, Blatt 6- *Auswahlfelder im Bereich: Obst-/Gartenbau***

Bei den Auswahlfeldern in Spalte 4 (ökologisch) können Sie die entsprechende Auswahl für die betreffenden Kulturen vornehmen.

Für alle genannten „Sonstigen Kulturen" sind Schätzwerte für Akh/ha einzutragen. Erst dann erfolgt eine Berechnung für diese Kulturen.

Für einen zusätzlichen geschätzten Betriebsleiterzuschlag nutzen Sie bitte für Ihre Eintragungen das dafür vorgesehene Feld.

**Akh-Tool, Blatt 7- *Auswahlfelder im Bereich: Weinbau***

Für die Ermittlung des Betriebsleiterzuschlags geben Sie die Anzahl der Mitarbeiter ein und wählen die Erzeugungs- und Vermarktungsform aus.

**Akh-Tool, Blatt 8- *Auswahlfelder im Bereich: Direktvermarktung***

Bei den Angaben zur Verarbeitung beachten Sie bitte, dass Art und Umfang der Produkte mit den Angaben im GP übereinstimmen bzw. in Bezug auf den GP plausibel sind.

Die Eintragungen der von Ihnen geschätzten Akh sollen bezogen auf übliche Markttag oder Menge und Umkreis von Lieferungen plausibel sein.

**Akh-Tool, Blatt 9- *Auswahlfelder im Bereich: Nebenbetriebe***

Bitte tragen Sie für im GP genannte Dienstleistungen und Nebenbetriebe die Akh-Angaben ein.